

DAS ENSAPROGRAMM

Informationen zum Entwicklungs-politischen Schul-Austausch-Programm



Lernen **eine** Welt zu sehen

Schüler treffen Schüler aus der ganzen Welt:
Sich kennen lernen. Sich verstehen. Gemeinsam lernen.

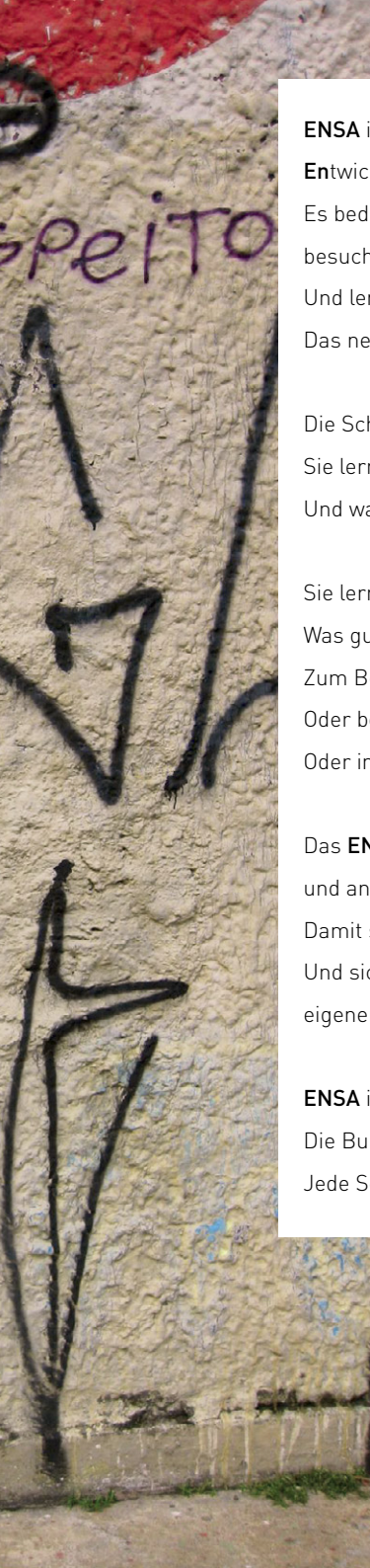


ENSA – Gemeinsam für
eine gerechtere Welt lernen



»...Die Welt verändert sich.
Wir können entscheiden,
wie sie morgen aussehen soll.«





ENSA ist der kurze Name für

Entwicklungs-politisches **S**chul-**A**ustausch-Programm.

Es bedeutet: Schul-Gruppen aus Deutschland und anderen Ländern
besuchen sich gegen-seitig.

Und lernen gemeinsam.

Das nennt man auch **Schüler-Austausch**.

Die Schüler lernen sich kennen.

Sie lernen etwas über das Leben in dem anderen Land.

Und was für die Menschen in dem Land wichtig ist.

Sie lernen etwas über die Welt.

Was gut ist und was schlecht ist.

Zum Beispiel in der Gesellschaft.

Oder beim Natur-Schutz.

Oder in der Wirtschaft.

Das **ENSA**-Programm will Schüler aus Deutschland
und anderen Ländern zusammen bringen.

Damit sie voneinander lernen.

Und sich [später] für eine gerechtere Gesellschaft einsetzen. In ihrem
eigenen Land. Und im Partner-Land.

ENSA ist ein Programm von der Bundes-Regierung.

Die Bundes-Regierung gibt den Schulen Geld für den Schüler-Austausch.

Jede Schule kann mitmachen.

Das Foto wurde in Brasilien gemacht.

Der Fotograf nennt sich Jack Two.

Er hat das Foto auf der Internet-Seite www.flickr.com gezeigt.

Kurse für die Schul-Partnerschaft



»Jeder soll mal andere Länder sehen.
Und das Leben dort kennen lernen.
Schüler und Lehrer.«

Das Foto wurde in Marokko gemacht.

Der Fotograf nennt sich fchmksfcb.

Er hat das Foto auf der Internet-Seite www.flickr.com gezeigt.



Eine Schul-Partnerschaft muss gut geplant werden.

Ein Schüler-Austausch auch.

Die Schulen müssen an viele Sachen denken.

Und viel vorbereiten.

Meistens arbeiten die Schulen mit anderen Stellen zusammen.

Zum Beispiel mit einer Gruppe für Natur-Schutz.

ENSA hilft den Schulen bei der Schul-Partnerschaft.

Und beim Schüler-Austausch.

Zum Beispiel mit Veranstaltungen.

Dabei können die Schulen Vertreter von der Regierung treffen.

Oder von Vereinen und anderen Organisationen und Gruppen.

ENSA hilft den Schulen auch mit Kursen.

Zum Beispiel für die Vorbereitung von einem

Schüler-Austausch. Oder was man bei einer

Schul-Partnerschaft alles beachten muss.

Die Schüler lernen, wie man in der Gruppe zusammen arbeitet.

Und was man macht, wenn es mal Streit gibt.

Die Schüler sollen andere Länder kennen lernen.

Und lernen, wie Menschen in anderen Ländern leben.

Sie sollen auch sehen, was in anderen Ländern anders ist.

Und dass trotzdem alle zu derselben Welt gehören.

Die Schüler in den Kursen sollen eigene Ideen haben.

Und Vorschläge machen. Zum Beispiel was die Schule mit den Schülern aus dem Partner-Land unter-nehmen kann.

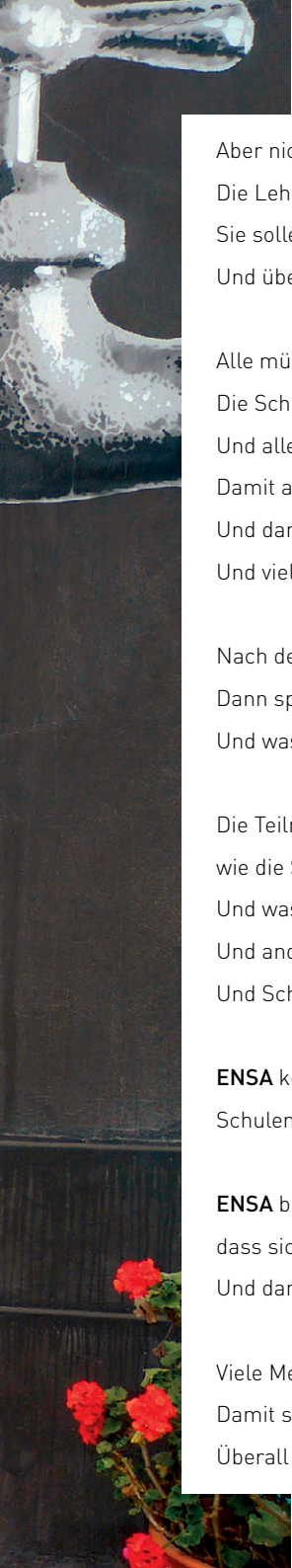
Und was alle Schüler dabei gemeinsam lernen sollen.

Schüler und Lehrer lernen gemeinsam



Das Foto wurde in Peru gemacht.
Der Fotograf nennt sich Paramonguino.
Er hat das Foto auf der Internet-Seite
www.flickr.com gezeigt.

no rules corp



Aber nicht nur die Schüler sollen lernen.
Die Lehrer sollen auch Kurse machen.
Sie sollen auch etwas über die anderen Länder lernen.
Und über das Leben von den Menschen dort.

Alle müssen sich auf den Schüler-Austausch vorbereiten.
Die Schüler. Die Lehrer.
Und alle anderen, die mitmachen wollen.
Damit alles gut klappt.
Und damit sich alle gut verstehen.
Und viel von einander lernen.

Nach dem Schüler-Austausch gibt es auch wieder Treffen und Kurse.
Dann sprechen alle über das, was sie gesehen haben.
Und was sie gemacht haben. Und darüber, was sie gelernt haben.

Die Teilnehmer überlegen auch gemeinsam,
wie die Schul-Partnerschaft weiter gehen soll.
Und was sie machen können. Damit die Partnerschaft lange hält.
Und andere Schulen auch Schul-Partnerschaften machen.
Und Schüler-Austausche.

ENSA kennt viele verschiedene Stellen. Und Gruppen. Wie zum Beispiel
Schulen, Vereine, und Organisationen. In Deutschland und in anderen Ländern.

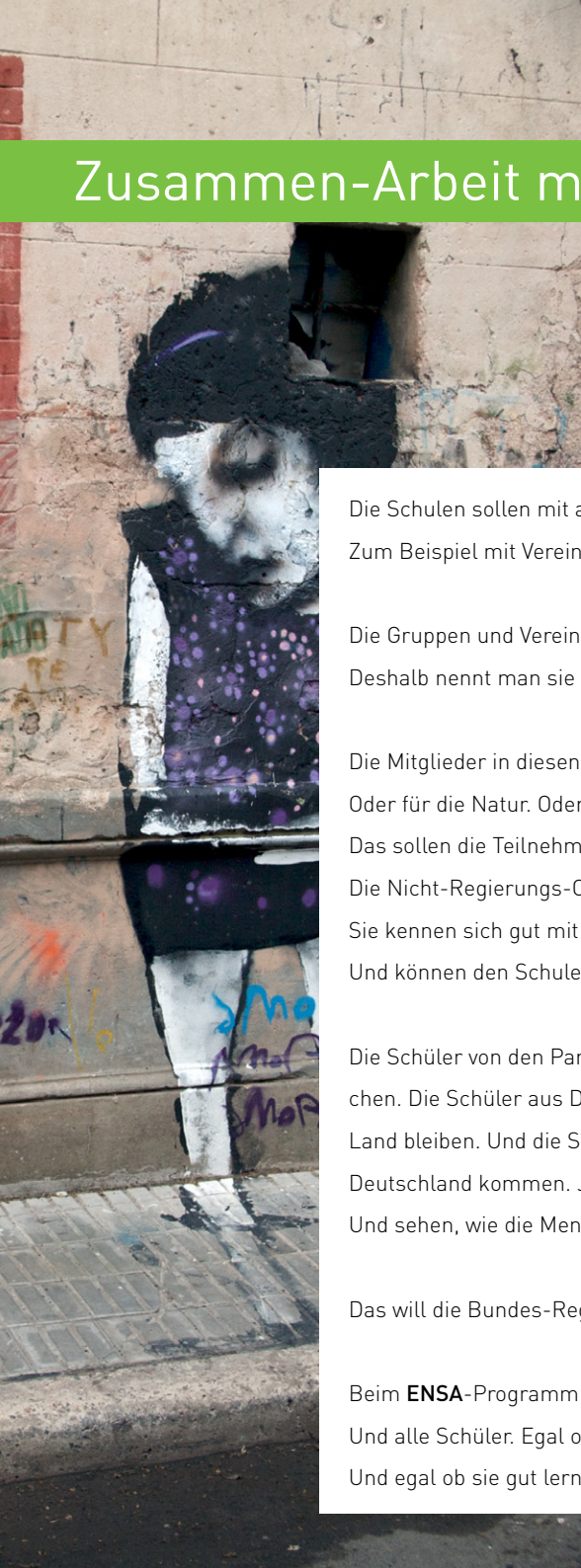
ENSA bringt diese Gruppen zusammen. Und sorgt dafür,
dass sich alle kennen lernen. Damit viele Schulen eine Partner-Schule finden.
Und damit viele Schulen bei einem Schüler-Austausch mitmachen.

Viele Menschen sollen beim Schul-Austausch-Programm mitmachen.
Damit sich die Schüler später für eine gerechtere Gesellschaft einsetzen.
Überall in der Welt.

»Ich habe beim
Schüler-Austausch
viel Neues gelernt.
Und verstehe viele
Dinge in der Welt
jetzt viel besser.«

Das Foto wurde in Argentinien gemacht.
Der Fotograf nennt sich Robert Ostmann.





Zusammen-Arbeit mit Partnern

Die Schulen sollen mit anderen Gruppen zusammen arbeiten.
Zum Beispiel mit Vereinen. Oder mit Organisationen.

Die Gruppen und Vereine haben nichts mit der Regierung zu tun.
Deshalb nennt man sie auch Nicht-Regierungs-Organisationen.

Die Mitglieder in diesen Gruppen setzen sich für andere Menschen ein.
Oder für die Natur. Oder die Gesellschaft.
Das sollen die Teilnehmer beim Schüler-Austausch auch lernen.
Die Nicht-Regierungs-Organisationen helfen ihnen dabei.
Sie kennen sich gut mit dem Partner-Land aus.
Und können den Schulen viele Tipps geben.

Die Schüler von den Partner-Schulen sollen sich gegen-seitig besuchen.
Die Schüler aus Deutschland sollen eine Zeit lang im Partner-Land bleiben.
Und die Schüler aus dem Partner-Land sollen nach Deutschland kommen. Jeder soll das Partner-Land kennen lernen.
Und sehen, wie die Menschen dort leben.

Das will die Bundes-Regierung mit dem **ENSA**-Programm erreichen.

Beim **ENSA**-Programm können alle Schulen mitmachen.
Und alle Schüler. Egal ob sie arm oder reich sind.
Und egal ob sie gut lernen können oder nicht so gut.

Mitmachen und anmelden



»Wir sind alle verschieden.
Wir leben aber alle in einer Welt.
Und können uns gemeinsam für diese
Welt einsetzen.
Damit alle ein gutes Leben haben.«





Ein Schüler-Austausch kostet Geld. Zum Beispiel für die Reise ins Partner-Land. Und fürs Essen. Und die Ausflüge.

ENSA bezahlt das meiste davon.

Die Schule muss dafür einen Antrag stellen. Das bedeutet:

Sie muss sich für das **ENSA**-Programm anmelden.

Die Anmeldung kann die Schule selbst machen.

Oder ein Eltern-Verein.

Oder eine andere Nicht-Regierungs-Organisation.

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler zwischen
15 und 24 Jahren.

Alle Informationen zur Anmeldung und über die Regeln
finden Sie hier www.ensa-programm.de

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Service für Entwicklungs-Initiativen

ENSA-Programm

Lützowufer 6-9

10785 Berlin

Telefon 030 25 482-0

Telefax 030 25 482-359

E-Mail ensa-programm@engagement-global.de



Das Foto wurde in Südafrika gemacht.

Der Fotograf nennt sich Mahkulu.

Hier steht, wer das Heft gemacht hat. Das nennt man Impressum.

Impressum

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Service für Entwicklungs-Initiativen

Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Lützowufer 6-9

10785 Berlin

Telefon 0228 2 07 17-0

Telefax 0228 2 07 17-150

E-Mail info@engagement-global.de

Internet www.engagement-global.de

ENSA-Programm

Hannah Kalhorn (Leiterin ENSA-Programm)

Telefon 030 25 482-237

Telefax 030 25 482-359

E-Mail hannah.kalhorn@engagement-global.de

Internet www.ensa-programm.de

Verantwortlich: Annette Schlicht

Konzept und Redaktion: Claudia Schilling

Design und Gestaltung: FLMH | Rebecca Forner

Dezember 2013

